



NDR VOKAL
ENSEMBLE

SAISON 21'22
27. / 29.03.22

VISIONEN

KLAAS STOK
DIRIGENT
ALEXANDRA HEBART
MEZZOSOPRAN
ELBTONAL PERCUSSION

SO 27.03.22 18 UHR
LÜBECK KULTURWERFT GOLLAN
DI 29.03.22 19:30 UHR*
HAMBURG
ELBPHILHARMONIE KLEINER SAAL
*EINFÜHRUNG 18:30 UHR KLEINER SAAL

VISIONEN

KLAAS STOK *DIRIGENT*
ALEXANDRA HEBART *MEZZOSOPRAN*
ELBTONAL PERCUSSION
JAN-FREDERICK BEHREND
STEPHAN KRAUSE
FRANCISCO MANUEL ANGUAS RODRIGUEZ
SÖNKE SCHREIBER
THOMAS CORNELIUS *SAMPLER*
NDR VOKALENSEMBLE
EVA SCHRAMM *MODERATION*

Aaron Copland (1900–1990)

In the beginning (1947)

ALEXANDRA HEBART *MEZZOSOPRAN*

Georgi Sztojanov (*1985)

Refracting light (2022)

Uraufführung; Auftragswerk des NDR

I. Prologue - In the beginning

II. In the prism of words

III. Angles and colors

Anna-Karin Klockar (*1960)

Speeches (2016)

I. The rights of woman

II. Surrender speech

III. The best friend

Jacob TV (*1951)

Mountain top (2008)

NDRkultur

Den Sendetermin finden Sie unter
[ndr.de/vokalensemble](https://www.ndr.de/vokalensemble)

KLAAS STOK

DIRIGENT



Klaas Stok ist seit der Saison 18'19 Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Stilistische Vielfalt und ein Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik zeichnen Stoks Arbeit aus. Der niederländische Dirigent und Organist arbeitet mit zahlreichen hochkarätigen Chören und Ensembles zusammen. Von 2015 bis 2020 trug er die musikalische Verantwortung für den Niederländischen Rundfunkchor „Groot Omroepkoor“, eine langjährige intensive Zusammenarbeit verbindet Stok außerdem mit dem Niederländischen Kammerchor. Mit beiden Ensembles verwirklichte er maßstabsetzende Konzertprogramme und Einspielungen.

Klaas Stoks Markenzeichen ist – neben seiner Leidenschaft für Barockmusik – eine ausgewogene Balance verschiedener Stile und Epochen bei der Zusammensetzung seiner Programme. So kombinierte er beim Chor des Bayerischen Rundfunks Musik der Renaissance mit zeitgenössischen Kompositionen: Alfred Schnittkes „Zwölf Bußverse“ und Orlando di Lassos „Die sieben Bußpsalmen“. Zur Feier des 75. Jubiläums des NDR Vokalensembles präsentierte Klaas Stok in der Saison 2020'21 ein weitgefächertes Programm mit Werken, die von Claudio Monteverdi über Johann Sebastian Bach bis hin zu Zeitgenossen wie Eric Whitacre und Jaakko Mäntyjärvi reichten und das Singen selbst

feierten. Neben seiner Tätigkeit als Chorleiter bei seinen eigenen Chören dirigierte Klaas Stok Ensembles wie etwa Collegium Vocale Gent, Musica Treize, Cappella Amsterdam und den Chamber Choir Ireland.

Klaas Stok wurde in Deventer geboren. Er studierte an den Konservatorien Arnhem, Den Haag und Rotterdam Dirigieren, Orgel, Cembalo und Improvisation. Als Organist gewann er mehrere Preise für Improvisation und Interpretation bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Er ist Organist an der berühmten Stadtorgel zu Zutphen. Stok ist Träger des Kulturpreises „Gulden Adelaar“ seiner Heimatstadt Deventer.

NDR VOKALENSEMBLE



Das NDR Vokalensemble steht für exzellenten Ensemble-Gesang. A-cappella-Werke von der Renaissance bis zur Moderne bilden den künstlerischen Markenkern des Ensembles. Reich nuancierte Klangfülle und Einfühlungsvermögen in die Stile verschiedener Musikepochen zeichnen die Arbeit des NDR Vokalensembles (ehemals NDR Chor) aus. Seine musikalische Bandbreite spiegelt sich in der 2009 gegründeten Abonnementreihe wider: Vom A-cappella-Konzert bis zur „Missa concertata“, vom Barock über die Romantik bis heute reicht das musikalische Spektrum des Ensembles. Seit der Saison 18'19 ist der Niederländer Klaas Stok Chefdirigent des NDR Vokalensembles. Als fester Partner der Orchester und Konzertreihen des NDR kooperiert das NDR Vokalensemble häufig mit anderen Klangkörpern der ARD und führenden Ensembles der Alten wie der Neuen Musik ebenso wie mit internationalen Sinfonieorchestern. Regelmäßig zu Gast ist das NDR Vokalensemble bei Festspielen wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, den Internationalen Händel Festspielen Göttingen, dem Festival Anima Mundi in Pisa und in internationalen Konzerthäusern wie dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris. Ausgewählte Konzerte werden innerhalb der European Broadcasting Union ausgestrahlt oder als CDs publiziert.

Chefdirigent

Klaas Stok

Chorvorstand

Anna-Maria Torkel
Andreas Heinemeyer

SOPRAN

Regine Adam
Sonja Bühler
Minjin Posch
Dorothee Risse-Fries
Katharina Sabrowski
Lisa Florentine
Schmalz
Catherina Witting

ALT

Gesine Grube
Alexandra Hebart
Ina Jaks
Gabriele Betty Klein
Raphaella Mayhaus
Almut Pessara
Anna-Maria Torkel
Tiina Zahn

TENOR

Michael Connaire
Joachim Duske
Christan Georg
Goetz Phillip Körner
Keunhyung Lee
Aram Mikaelyan

BASS

Dávid Csizmár
Thomas Hamberger
Andreas Heinemeyer
Fabian Kuhnen
Christoph Liebold
Andreas Pruys

ALEXANDRA HEBART

MEZZOSOPRAN

Die in Melbourne geborene Mezzosopranistin Alexandra Hebart studierte Gesang in Mannheim. Während ihres Studiums wurde die mehrfache Preisträgerin mit einem Stipendium des Richard Wagner Verbands Bayreuth ausgezeichnet. Zu ihrem Repertoire gehören Rollen wie die Muse/Nicklausse in Jacques Offenbachs „Les contes d'Hoffmann“, der Komponist in Richard Strauss' „Ariadne auf Naxos“ sowie die Titelrolle von Gioachino Rossinis „La Cenerentola“. In ihnen glänzte sie an Bühnen in Deutschland und der

Schweiz. Besonders aber schlägt ihr Herz für den Oratorien- und Liedgesang. Nach einem Rezital in Bayreuth feierte der Nordbayerische Kurier sie als „Meisterin des Liedgesangs“. Im Konzertfach ist Alexandra Hebart bei Monteverdi ebenso zu Hause wie bei Bach, Beethoven, Mahler oder in der zeitgenössischen Musik. Solistisch arbeitete sie bereits mit angesehenen Orchestern zusammen wie der Philharmonie Baden-Baden und den Bochumer Symphonikern. Seit 2015 ist sie Mitglied des NDR Vokalensembles.



ELBTONAL PERCUSSION

„Die Vorzeigestunde der Möglichkeiten des Schlagwerks brachte eine unheimlich große Energie auf die Bühne, die ins Publikum pulsierte“, schrieb die Rheinische Post begeistert. Wie kaum eine andere Formation beherrschen die vier Schlagwerker aus Hamburg einen kreativen Crossover aus Klassik, Jazz und Weltmusik. Seit 25 Jahren tourt Elbtional Percussion durch ganz Europa, Südamerika, Japan und China. Es ist regelmäßig Gast bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein Musik Festival, den Festspielen Meck-

lenburg-Vorpommern und dem NCPA International Percussion Festival Beijing. Dabei arbeitete das Ensemble mit Schlagzeuggrößen zusammen wie Trilok Gurtu und Stewart Copeland. Gemeinsame Projekte realisierte es mit namhaften Künstlern, darunter John Neumeier und Martina Gedeck. Neben eigenen Alben wie „Urban Drums“ und „Hamburg“ wirkte Elbtional Percussion an Soundtracks von Kinofilmen mit wie Doris Dörries „Kirschblüten – Hanami“ und Uli Edels „Der Baader-Meinhof- Komplex“.





STICHWORT

ARD/NOTHILFE UKRAINE

SPENDENKONTO
DE53 200 400 600 200 400 600

WWW.SPENDENKONTO-NOTHILFE.DE

NDR VOKAL ENSEMBLE

NORD KLANG

1. HAMBURGER
KAMMERCHOR-FESTIVAL
03.-08. Mai 2022

Konzerte, Workshops, Singalong
& mehr

Infos, Anmeldung & Tickets unter
www.nordklang-festival.de

GEFÖRDERT DURCH



hamburgVOKAL



DIE MACHT DER SPRACHE

ZEITGENÖSSISCHE MUSIK INSPIRIERT VON REDEN UND SCHRIFTEN DER WELTGESCHICHTE



Die Stimme erheben gegen Ungleichheit
Martin Luther King spricht am Lincoln Memorial in Washington 1957

Sprache kann so vieles sein, sie kann ermutigen, demotivieren, zärtlich flüstern, mürrisch raunzen... In tausendfacher Form wirkt sie in Wort und Tonfall auf den Menschen ein und formt sein Denken, sein Selbstverständnis, seine Sicht auf die Welt – und letzten Endes seine Taten. „Sprache hat Macht“, stellt Komponist Georgi Sztojanov als Motto über die heutige Uraufführung. Es ist eine Aussage, die eigentlich für den gesamten Themenabend gilt: Alle vier Werke beziehen sich auf bedeutende historische Reden oder Schriften, die die Sicht auf die Welt und damit die Welt selbst veränderten. Bis heute haben jene Visionen nichts von ihrer Wirkmächtigkeit eingebüßt.

Das Konzertprogramm wurde vor etwa einem Jahr zusammengestellt. Wer hätte sich damals vorstellen können, welch traurige Aktualität die ausgewählten Werke urplötzlich erhalten würden durch eine jäh eskalierende Weltlage? Scheinbar aus dem Nichts heraus spaltete sich die Welt innerhalb weniger Tage erneut in Ost und West. Tagtäglich (Stand heute der Heftredaktion) sehen wir uns mit Bildern der Zerstörung und des Todes konfrontiert. Auch hier sind es Reden, an denen sich das Geschehen entzündet: Wenn Putin mit steinerner Miene mit Fakten wie mit Menschenleben spielt und jeden Widerspruch mit harten Strafen unterbindet. Wenn Selenskiy mit feurigen Reden seine Landsleute auf die Verteidigung ihrer Werte und ihrer Lebensweise einschwört. Es sind westliche Werte, für die die Ukrainer eintreten in einem Krieg, der auf

beiden Seiten bereits unzählige Menschenleben forderte. – Auch wenn ein Konzert angesichts all dieser Schrecken herzlich gering erscheint, möchte das NDR Vokalensemble in einer Welt der schwankenden Gewissheiten einladen zum Innehalten und gemeinsamen Nachdenken: Welchen Worten wollen wir Macht über uns geben? Nach welchen Werten wollen wir unser Handeln ausrichten? Die vier heute gespielten zeitgenössischen Komponisten – Aaron Copland, Georgi Sztojanov, Anna-Karin Klocknar und Jacob TV – haben für sich jeweils eine Antwort gefunden.

AARON COPLAND IN THE BEGINNING

Der US-amerikanische Komponist Aaron Copland musste erleben, wie leicht man während des Kalten Krieges zwischen die Fronten der feindlichen Mächte geraten konnte. Über Jahre stand der Jude mit litauischen Wurzeln unter Beobachtung des FBI, das ihm eine kommunistische Gesinnung vorwarf. Er bestritt die Anschuldigungen, aber vermutlich hatte eine kurze Sympathiebekundung für die kommunistische Partei Jahrzehnte zuvor ausgereicht, das Misstrauen gegen Copland wachzurufen. Dabei hatte sich der Komponist bereits als Student vorgenommen, durch und durch amerikanische Musik zu schreiben: Sowohl Jazz als auch amerikanische Folk-Songs wob er in seine Werke ein, er verfasste sogar ein Ballett, das als Schauplatz eine Rodeo-Ranch hat. Das Werk „In the beginning“ ist dagegen tief religiös geprägt und trägt den Stempel seiner jüdischen Herkunft.

Die Komposition orientiert sich vom Aufbau an jüdischen Gebeten, bei denen sich wenigstens zehn Gläubige um einen Vorbeter gruppieren, um gemeinsam Andacht zu halten. Im Fall von Aaron Coplands Komposition steht im Zentrum des Werks jedoch eine Frau, eine Mezzosopranistin. Damit war er seiner Zeit weit voraus, schließlich erlauben auch heute im 21. Jahrhundert nur liberale jüdische Gemeinden Frauen die Weihe zur Rabbinerin. Aaron Copland aber legt seiner Mezzosopranistin die alttestamentarische Genesis-Erzählung von der Schöpfung der Welt in den Mund. Sie beginnt mit den Worten „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ und endet damit, dass Gott, nach vollendetem Tagewerk, dem Menschen Leben einhaucht und ihm die Erde und alles Leben darauf anvertraut.

GEORGI SZTOJANOV REFRACTING LIGHT

Praktisch nahtlos fügt sich hier Georgi Sztojanovs Uraufführung „Refracting light“ an: Gebettet auf leise aus der Stille aufsteigende Chorstimmen setzt ein Mezzosopran mit eben jenen Worten ein, mit denen auch Aaron Copland sein Werk beginnen ließ: „In the beginning — Am Anfang“. Doch diesmal geht es nicht zur Genesis über, sondern zu einem Ausschnitt des Johannesevangeliums „Am Anfang war das Wort“. Zum Mezzosopran gesellt sich ein Bariton-Solo, sie können als Adam und Eva verstanden werden, jene zwei Menschen, die Gott in Coplands Werk gerade erst erschaffen hat. Die beiden befinden sich bei den ersten Klängen des Werkes (noch) im Paradies, so Georgi Sztojanovs Idee zur Musik.

Dass die beiden Werke von Copland und Sztojanov sich so gut ergänzen, ist kein Zufall: Das NDR Vokalensemble hatte beim jungen bulgarisch-stämmigen Komponisten Georgi Sztojanov eine Komposition zum heutigen Themenabend in Auftrag gegeben. Seine Werke wurden bereits aufgeführt von Ensembles wie Cappella Amsterdam, dem AskolSchönberg Ensemble und dem Ungarischen Rundfunkorchester. Dabei widmet sich Georgi Sztojanov einer breiten Palette an Genres und Stilen: Oper und Oratorium ebenso wie instrumentale Werke, Solostücke ebenso wie Chorwerke. In den vergangenen Jahren konzentrierte sich der vielseitige Musiker jedoch insbesondere auf Vokalmusik. Als ausgebildeter Sänger weiß er schließlich, was stimmlich gerade noch machbar ist. Nach wie vor steht der Tenor auch selbst auf der Bühne mit einem Repertoire, das von Mozarts „Requiem“ über Bachs „Magnificat“ bis hin zu Kompositionen von Philip Glass und Louis Andriessen reicht. Eine Aufführung von Stockhausens „Invasion-Explosion mit Abschied“ an der Niederländischen Nationaloper bezeichnete die New York Times als „beste Live-Performance von Stockhausen“. Außer Komposition und Gesang studierte Georgi Sztojanov auch Dirigieren in Budapest und Den Haag.

Seine Auftragsarbeit „Refracting light — Brechendes Licht“ für das NDR Vokalensemble ist ein musikalischer Diskurs über subjektive Blickwinkel auf eine objektive Wahrheit. Georgi Sztojanov findet hierfür das metaphorische Bild von sich brechendem Licht, das durch ein Prisma fällt. Die unzähligen Brechungswinkel, die dabei entstehen, stehen für die vielen verschie-

denen Sichtweisen und Perspektiven der Menschen.

„Refracting light“ ist dreiteilig angelegt und bedeutet jeweils einen anderen Brechungsgrad des Lichts: Während im Prolog die Musik, so Georgi Sztojanov, ein „reines, ungeteiltes Licht“ ausdrückt, wird die Komposition in den folgenden beiden Teilen des Werks äußerst vielschichtig. Verschiedene Sprach- und Melodieebenen überlagern sich.

Im zweiten Teil fällt das Licht durch ein Prisma: Es entsteht ein wahrhaft babylonisches Sprachgewirr durch Einwüfe der Solo-Sopranistin in fremdartigen Sprachen — es ist das Wort „Wahrheit“, aber in unzähligen Zungen. Währenddessen kommentiert der Chor nach antik-griechischer Theatertradition die Aussagen der übrigen drei Solisten. Den Soli in Sopran, Alt, Tenor und Bass werden dabei jeweils mythologische Rollen zugeord-

net: das Orakel von Delphi (Sop), ein Seher (Alt), ein Philosoph (Ten) und ein weiser Mann (Bass). Der Gesangstext dieses zweiten Teils ist durchweht von Zitaten aus der Geistesgeschichte. Im dritten und abschließenden Teil des Werks dreht sich alles um Licht- und Farbbrechung als Metapher für die unzähligen subjektiven Perspektiven auf eine Wahrheit. Den Text verfasste der Komponist selbst nach der Methode des automatischen Schreibens und findet in der Unterscheidung von ‚Wir‘ und ‚Sie‘ die Quelle allen Übels. Er ruft dazu auf, die jeweils ganz eigene ‚Farbe‘ zu finden. Musikalisch spiegelt sich die Lichtbrechung hier in Viertonfolgen als kleinsten Einheit, bei denen sich nur einzelne Noten ändern. Akustisch entfaltet sich dadurch Schritt für Schritt ein Wechsel von Klangfarben und Stimmungen — fast als würde man langsam ein Kaleidoskop in der Hand

Georgi Sztojanov



drehen, bei dem ein Teilchen zu einem anderen fällt und sich so nach und nach ein neues Muster ergibt.

ANNA-KARIN KLOCKAR SPEECHES

Die schwedische Komponistin Anna-Karin Klockar wiederum befasst sich in ihrem preisgekrönten Werk „Speeches“ mit drei konkreten historischen Reden, die für bestimmte Lebenseinstellungen stehen: die Einforderung der Frauenrechte 1791, die Kapitulationsrede des Indianerhäuptlings Chief Joseph 1877 und ein Gerichtsstreit von 1870 über den Umgang mit Tieren.

Auch wenn in den Reden ernste Themen vertreten werden (im Fall der Frauenrechte musste die Rednerin Olympe de Gouge ihre Überzeugung sogar mit der Guillotine bezahlen), verleiht Anna-Karin Klockar dem Inhalt eine humoristische Note. So legt die Komponistin die Rede über die Frauenrechte als einen Dialog zwischen Frauen- und Männerstimmen an, bei dem die weibliche Seite eindeutig die Oberhand behält. Insistierende Fragen treiben den männlichen Part so in die Offensive, dass der musikalisch ausgefochtene Geschlechterkampf eine beinahe loriiothafte Note erhält. Anna-Karin Klockar er-

zählt dazu: „Auch wenn die meisten Kritiken überwältigend positiv ausfielen, zogen doch ein paar Leute in Frage, wie ich den Text des ersten Teils behandelt hatte, die Rechte der Frauen. So ein ernstes Thema... Sie meinten, ich wäre zu neckisch. Aber ich glaube, man kann auch ein wenig Ironie einsetzen, wenn man über heikle Dinge spricht, gerade so wie es Komiker tun.“ Manchmal liegt die Wahrheit schließlich zwischen den Zeilen.

**„Ich komponiere Chormusik, die den Text beschreibt – so wie Filmmusik die Story des Films unterstützt und Emotionen zum Vorschein bringt, die weder im Dialog noch in den Bildern sichtbar sind.“
Anna-Karin Klockar**

Der Text der Gerichtsverhandlung dagegen enthält von vornherein ironische Momente, wenn etwa der Anwalt all die Arten aufzählt, wie ein Mensch von seinem besten Freund hintergangen werden kann. „Der einzige absolut uneigennützigste Freund“, folgert er, der ihn nie verraten würde, sei ... sein Hund! Über so viel Zynismus will man auflachen – im selben Moment erinnert man sich, dass nur ein paar Staaten entfernt zwei Nationen im Krieg liegen, die bis vor Kurzem durch enge freundschaftliche und familiäre Bande verknüpft schienen. Ist das Haustier dem Menschen vielleicht tatsächlich der verlässlichere Partner?

JACOB TV MONTAIN TOP

Zu den beeindruckendsten Reden der Menschheitsgeschichte zählen sicherlich Martin Luther Kings berührende Ansprachen. Neben dem viel zitierten „I had a dream...“ gehört dazu auch seine Berggipfel-Rede vom 3. April 1968. Am folgenden Tag, dem 4. April, wurde der für gewaltfreie Proteste eintretende Bürgerrechtler in Memphis ermordet.

Der niederländische Komponist Jacob TV nahm die visionäre Rede als Ausgangspunkt für das letzte der heute aufgeführten Werke. Dabei arbeitete der Multimedia-Künstler mit Originaltonmaterial, die Komposition wird zum lebendigen Denkmal: Immer wieder überblenden Videoaufnahmen und Einspielungen von Martin Luther Kings Stimme die Musik. Die instrumentale und vokale Ausarbeitung akzentuiert den melodischen Fluss seiner Rede und verwandelt sie in Musik. Voller Hoffnung spricht Martin Luther King vom Gelobten Land, das er erblickt habe – und das sie eines Tages endlich erreichen würden. Doch immer wieder schleicht sich in die hell-sichtige Rede eine Vorahnung des eigenen viel zu frühen Todes.

Janna Berit Heider

Anna-Karin Klockar



TEXTE

AARON COPLAND IN THE BEGINNING

In the beginning God created the heaven and the earth.

And the earth was without form, and void; and darkness was upon the face of the deep. And the Spirit of God moved upon the face of the waters.

And God said, let there be light: and there was light.

And God saw the light, that it was good: and God divided the light from the darkness.

And God called the light Day, and the darkness he called Night. And the evening and the morning were the first day.

And God said, let there be a firmament in the midst of the waters, and let it divide the waters from the waters.

And God made the firmament, and divided the waters which were under the firmament from the waters which were above the firmament: and it was so.

And God called the firmament Heaven. And the evening and the morning were the second day.

And God said, let the waters under the heaven be gathered together unto one place, and let the dry land appear: and it was so.

AM ANFANG

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht.

Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis.

Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, und die sei ein Unterschied zwischen den Wassern.

Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah also.

Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag.

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besonderen Orten, dass man das Trockene sehe. Und es geschah also.

And God called the dry land Earth; and the gathering together of the waters called he Seas: and God saw that it was good.

And God said, let the earth bring forth grass, the herb yielding seed, and the fruit tree yielding fruit after his kind, whose seed is in itself, upon the earth: and it was so.

And the earth brought forth grass, and herb yielding seed after his kind, and the tree yielding fruit, whose seed was in itself, after his kind: and God saw that it was good.

And the evening and the morning were the third day.

And God said, let there be lights in the firmament of the heaven to divide the day from the night; and let them be for signs, and for seasons, and for days, and years:

And let them be for lights in the firmament of the heaven to give light upon the earth: and it was so.

And God made two great lights; the greater light to rule the day, and the lesser light to rule the night: he made the stars also.

And God set them in the firmament of the heaven to give light upon the earth,

And to rule over the day and over the night, and to divide the light from the darkness: and God saw that it was good.

And the evening and the morning were the fourth day.

And God said, Let the waters bring forth abundantly the moving creature that hath life, and fowl that may fly above the earth in the open firmament of heaven.

Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.

Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, da ein jeglicher nach seiner Art Frucht trage und habe seinen eigenen Samen bei sich selbst auf Erden. Und es geschah also.

Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das sich besamte, ein jegliches nach seiner Art, und Bäume, die da Frucht trugen und ihren eigenen Samen bei sich selbst hatten, ein jeglicher nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war. Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre

und seien Lichter an der Feste des Himmels, dass sie scheinen auf Erden. Und es geschah also.

Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.

Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, dass sie schienen auf die Erde

und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, dass es gut war.

Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

Und Gott sprach: Es errege sich das Wasser mit webenden und lebendigen Tieren, und Gevögel fliege auf Erden unter der Feste des Himmels.

And God created great whales, and every living creature that moveth, which the waters brought forth abundantly, after their kind, and every winged fowl after his kind: and God saw that it was good.

And God blessed them, saying, be fruitful, and multiply, and fill the waters in the seas, and let fowl multiply in the earth.

And the evening and the morning were the fifth day.

And God said, let the earth bring forth the living creature after his kind, cattle, and creeping thing, and beast of the earth after his kind: and it was so.

And God made the beast of the earth after his kind, and cattle after their kind, and every thing that creepeth upon the earth after his kind: and God saw that it was good.

And God said, let us make man in our image, after our likeness: and let them have dominion over the fish of the sea, and over the fowl of the air, and over the cattle, and over all the earth, and over every creeping thing that creepeth upon the earth.

So God created man in his own image, in the image of God created he him; male and female created he them.

And God blessed them, and God said unto them, be fruitful, and multiply, and replenish the earth, and subdue it: and have dominion over the fish of the sea, and over the fowl of the air, and over every living thing that moveth upon the earth.

And God said, behold, I have given you every herb bearing seed, which is upon the face of all the earth, and every tree, in the which is the fruit of a tree yielding seed; to you it shall be for food.

Und Gott schuf große Walfische und allerlei Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser sich erregte, ein jegliches nach seiner Art, und allerlei gefiedertes Gevögel, ein jegliches nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehrt euch und erfüllt das Wasser im Meer; und das Gefieder mehre sich auf Erden.

Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendige Tiere, ein jegliches nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art. Und es geschah also.

Und Gott machte die Tiere auf Erden, ein jegliches nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art, und allerlei Gewürm auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie einen Mann und ein Weib.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

Und Gott sprach: Seht da, ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich besamt, auf der ganzen Erde und allerlei fruchtbare Bäume, die sich besamen, zu eurer Speise,

And to every beast of the earth, and to every fowl of the air, and to every thing that creepeth upon the earth, wherein there is life, I have given every green herb for food: and it was so.

And God saw every thing that he had made, and, behold, it was very good. And the evening and the morning were the sixth day.

Thus the heavens and the earth were finished, and all the host of them.

And on the seventh day God ended his work which he had made; and he rested on the seventh day from all his work which he had made.

And God blessed the seventh day, and sanctified it: because that in it he had rested from all his work which God created and made.

These are the generations of the heavens and of the earth when they were created, in the day that the Lord God made the earth and the heavens,

And every plant of the field before it was in the earth, and every herb of the field before it grew: for the Lord God had not caused it to rain upon the earth, and there was not a man to till the ground.

But there went up a mist from the earth, and watered the whole face of the ground.

And the Lord God formed man of the dust of the ground, and breathed into his nostrils the breath of life; and man became a living soul. (Genesis 1:1–2:7)

und allem Getier auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das da lebt auf Erden, dass sie allerlei grünes Kraut essen. Und es geschah also.

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

Also ward vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.

Und also vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er machte.

Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, darum dass er an demselben geruht hatte von allen seinen Werken, die Gott schuf und machte.

Also ist Himmel und Erde geworden, da sie geschaffen sind, zu der Zeit, da Gott der Herr Erde und Himmel machte.

Und allerlei Bäume auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und allerlei Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen; denn Gott der Herr hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und es war kein Mensch, der das Land baute.

Aber ein Nebel ging auf von der Erde und feuchtete alles Land.

Und Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele.

GEORGI SZTOJANOV

REFRACTING LIGHT

Prologue - In the beginning

Motto 1

„Speech has power. Words do not fade.
What starts out as a sound, ends in a deed.“
(Abraham Joshua Herschel)

In the beginning was the Word,
and the Word was with God,
and the Word was God.
And the Word was made Flesh,
and dwelt among us,
full of Grace and Truth.
(John 1:1 + 1:14)

In the prism of words – The Oracle, The Seer, The Philosopher and The Wise Man

Motto 2

„Colors fade, temples crumble, empires fall,
but wise words endure.“
(Edward Thorndike)

Words Unheard
Fearful Words
Where am I?
Fled is the kindly light,

Magic Words
Words (...) contain faith, or fear, and they produce after their kind.
(Charles Capps)

Doubtful Words
any bearer of truth or falsehood can be true at one time and false at another.

Whining Words
deep darkness blinds my eyes,
and the sky, buried in gloom, is hidden away.

BRECHENDES LICHT

Prolog - Am Anfang

Motto 1

„Sprache hat Macht. Wörter verblassen nicht.
Was als Klang beginnt, endet in Handlung.“
(Abraham Joshua Herschel)

Im Anfang war das Wort,
und das Wort war bei Gott,
und das Wort war Gott.
Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt
und wir haben seine Herrlichkeit gesehen.
(Evangelium des Johannes 1:1 + 1:14)

Im Prisma der Worte – Das Orakel, der Seher, der Philosoph und der weise Mann

Motto 2

„Farben verbleichen, Schläfen zerknittern, Weltreiche fallen, aber weise Worte überdauern.“
(Edward Thorndike)

Ungehörte Worte
Ängstliche Worte
Wo bin ich?
Geflohen ist das freundliche Licht

Magische Worte (keine)
Worte enthalten Glauben oder Furcht, und sie erzeugen nach ihrer Art.
(Charles Capps)

Zweifelnde Worte
Jeder Träger der Wahrheit oder Lüge kann wahr sein zu einer Zeit und falsch zu einer anderen.

Wehleidige Worte
Tiefe Dunkelheit blendet meine Augen,
und der Himmel, begraben in Dunkelheit, ist verschwunden.

Strong Words

the bearers of truth and falsehood are of three main types:
sentences
Words are the most powerful thing in the universe...
(Charles Capps)

Ancient Words

thoughts
Behold, poor souls; the fates turn backward on themselves.
and objects –

Wise Words

There are no facts, only interpretations.
(Friedrich Nietzsche)

A sentence (or belief) is true just in case it is concordant with the external world

Gentle Words

Truth is the aim of belief; falsity is a fault. People need the truth about the world.

Distant Words

What means that mad woman?

Close Words

Sometimes people don't want to hear the truth because they don't want their illusions destroyed.
(Friedrich Nietzsche)

Mirrored Words

To say of what is that it is not, or of what is not that it is, is false,

False Words

The snake which cannot cast its skin has to die.

Starke Worte

die Träger von Wahrheit und Lüge sind von drei Hauptarten:
Sätze
Worte sind das mächtigste Ding im Universum.
(Charles Capps)

Uralte Worte

Gedanken
Sieht, arme Seelen, das Schicksal wendet sich gegen sich selbst.
und Gegenstände –

Weise Worte

Es gibt keine Tatsachen, nur Interpretationen.
(Friedrich Nietzsche)

Ein Satz (oder Glaube) ist wahr, wenn er übereinstimmt mit der externen Welt.

Freundliche Worte

Wahrheit ist das Ziel des Glaubens; Falschheit ist ein Fehler. Menschen brauchen die Wahrheit über die Welt.

Distanzierte Worte

Was meint diese verrückte Frau?

Nahе Worte

Manchmal wollen die Menschen die Wahrheit nicht hören, weil sie nicht wollen, dass ihre Illusionen zerstört werden.
(Friedrich Nietzsche)

Gespiegelte Worte

Zu sagen, von dem, was ist, dass es nicht sei, oder von dem, was nicht ist, dass es sei, ist falsch

Falsche Worte

Die Schlange, welche sich nicht häuten kann, geht zugrunde.

As well the minds which are prevented from changing their opinions; they cease to be mind.
(Friedrich Nietzsche)

Pure Words
What sight is that other which now employs mine eyes?
(Cassandra's Monologue, Seneca)
while to say of what is that it is, and of what is not that it is not, is true
(based on Aristotle)

Words of Truth
Truth (in many languages, last in English)
Watch your thoughts, they become your words

Watch your words, they become your actions
Watch your actions, they become your habits
Watch your habits, they become your character
Watch your character, it becomes your destiny.
(Anonymous)

Angles and colors – About words like 'Us' and 'Them'

Motto 3
„You have your way. I have my way. As for the right way, the correct way, and the only way, it does not exist.“
(Friedrich Nietzsche)

Refracting light breaks into infinite colors
As it passes through the clear crystal structures
Of the transparency of a prism

So does refracting truth
shine in endless angles
As it passes through the
Clearly unclear, structurally unstructurable
Passing of life
Put into words it breaks into
Angles of colors and

Ebenso die Geister, welche man verhindert, ihre Meinungen zu wechseln; sie hören auf, Geist zu sein
(Friedrich Nietzsche)

Reine Worte
Was für ein Anblick ist das Andere, das meine Augen beschäftigt?
(Kassandras Monolog, Seneca)
Zu sagen von dem, was ist, dass es ist, und von dem, was nicht ist, dass es nicht ist, ist wahr.
(Nach Aristoteles)

Worte der Wahrheit
Wahrheit (in vielen Sprachen, zuletzt in Englisch)
Beobachte deine Gedanken, sie werden zu deinen Worten.

Beobachte deine Worte, sie werden zu deinen Taten – Beobachte deine Taten, sie werden zu deinen Gewohnheiten – Beobachte deine Gewohnheiten, sie werden zu deinem Charakter – Beobachte deinen Charakter, er wird dein Schicksal. (anonym)

Winkel und Farben – Über Worte wie ‚wir‘ und ‚sie‘

Motto 3
„Du hast deinen Weg. Ich habe meinen Weg. Den richtigen Weg, den richtigen Weg und den einzigen Weg gibt es nicht.“
(Friedrich Nietzsche)

Brechendes Licht bricht in unendliche Farben
Und es durchquert die kristallklaren Strukturen
Der Durchsichtigkeit eines Prismas

So strahlt aufbrechende Wahrheit
in endlosen Blickwinkeln
wenn sie das klare unklare, strukturierte unstrukturierbare Werden des Lebens durchquert

In Worte gefasst, bricht es sich in farbigen Blickwinkeln und

Colors of angles and
Angles from angles and
Colors for colors
And truth breaks
In the prism of words
From the heaviness and
Structurally unclear
Angled colors and
Colored angles of life

Transcendent, translucent light of truth
Blinds us when we peek
Speaking of it
Knowing it
Telling it
refracts IT
Just like the many, many sunbeams
of One Sun
Reflecting from hundreds of walls
Makes us see our own truth
And unite only
with the ones who are
Thinking like us
Not like them
And while
Thinking in
Us and Them
We forget that
Thinking in Us and Them is
Only because the light
Breaks in the truth
of the heaviness of words,

And because their truth
Breaks us in ours,
And because
They break in our truth,
We
Break
Them

Breaking the light
Into a fight of

Farben von Winkeln und
Farben für Farben
Und die Wahrheit bricht sich
im Prisma der Worte
aus der Schwere und
strukturierten Unklarheit
gewinkelter Farbe und
farbiger Blickwinkel des Lebens

Transzendentes, durchscheinendes Licht der
Wahrheit blendet uns, wenn wir nachsehen
Davon sprechen
es wissen
es erzählen
bricht ES
gerade so wie die vielen, vielen Sonnenstrahlen
einer einzigen Sonne,
die von Hunderten von Wänden reflektiert wird
uns sehen macht unsere eigene Wahrheit
und vereint nur
mit jenen, die
wie wir denken
nicht wie sie
Und während wir
in ‚wir‘ und ‚sie‘
denken
vergessen wir, dass
wir nur in ‚wir‘ und ‚sie‘ denken,
weil das Licht
in die Wahrheit eindringt
durch die Schwere der Worte

und weil ihre Wahrheit
in unsere eindringt
und weil
sie in unsere Wahrheit eindringen
zerstören
wir
sie

Das Licht brechend
in einen Kampf der

Angles and colors and
Colors of angles
And angles of colors
Into a flight from
all other angles and
all other colors
And truth breaks
In the prism of words
Of words like
Us and
Them

Be your own color
Follow the light,
that shines from inside,
That dim light
Shining soft through the night,
Through this darkness of angles

Discover your own color
Own your own color
Be your color and
Color and discover
Expand and grow into many more colors
Search, seek and thirst
Understand and even experience
All other colors
And all other angles
Or as many as you can,
As we all see and experience
Only a fraction of life,
Only a fraction of truth,
Only a fraction of ourselves - alone.

So together we can be
All of our colors and all of our angles
And together we can be
ALL colors and ALL angles
So together we can
at least assume
What it is like
The pure undivided light
On the other side
Of the prism of life
Where one day
we will unite

Blickwinkel und Farben und
Farben und Blickwinkel
und farbigen Winkel
in eine Flucht von
allen anderen Blickwinkeln und
allen anderen Farben
und die Wahrheit bricht sich
im Prisma der Worte
Von Worten wie
,wir' und ,sie'

Sei deine eigene Farbe,
folge dem Licht,
das von Innen scheint,
jenes schummrige Licht
das sanft durch die Nacht scheint
durch die Dunkelheit der Winkel hindurch

Entdecke deine eigene Farbe,
besitze deine eigene Farbe,
sei deine Farbe und
färbe und entdecke
dehne dich und wachse in viele weitere Farben
Suche, strebe und dürste
verstehe und erfahre
all jene anderen Farben
und all jene anderen Blickwinkel
oder so viele, wie du kannst
so wie wir nur einen Bruchteil vom Leben,
nur einen Bruchteil der Wahrheit,
nur einen Bruchteil unserer Selbst sehen und
erfahren.

So können wir zusammen
alle unsere Farben und Blickwinkel sein
und gemeinsam können wir
ALLE Farben und ALLE Blickwinkel sein
Gemeinsam können wir
jedenfalls vermuten
was sein kann wie
das pure und ungeteilte Licht
auf der anderen Seite
im Prisma des Lebens
wo wir eines Tages
eins werden

Together
Into One Light
On the other side of this
crystal clear prism of life.
(*Georgi Sztojanov*)

ANNA-KARIN KLOCKAR SPEECHES

The rights of woman

Man, are you capable of being just? It is a woman who poses the question; you will not deprive her of that right at least. Tell me, what gives you sovereign empire to oppress my sex? Your strength? Your talents?

Man alone has raised his exceptional circumstances to a principle. Bizarre, blind, bloated with science and degenerated – in a century of enlightenment and wisdom – into the crassest ignorance, he wants to command as a despot a sex which is in full possession of its intellectual faculties; he pretends to enjoy the Revolution and to claim his rights to equality in order to say nothing more about it.
(*Olympe de Gouges*)

Surrender speech

I am tired of fighting. The old men are all dead. It is cold, and we have no blankets; the little children are freezing to death. My people have run away to the hills. No one knows where they are – freezing to death.

I want to look for my children, to see how many of them I can find. Maybe I shall find them among the dead.
Hear me, my chiefs! I am tired; my heart is sick and sad. From where the sun now stands, I will fight no more forever.
(*Chief Joseph*)

miteinander
in einem Licht
auf der anderen Seite von diesem
kristalklaren Prisma des Lebens.

ANSPRACHEN

Frauenrechte

Mann, bist du fähig, gerecht zu sein? Eine Frau stellt die Frage; du wirst ihr wenigstens dieses Recht nicht vorenthalten. Sage mir, was gibt dir die souveräne Macht, mein Geschlecht zu unterdrücken? Deine Stärke? Deine Talente?

Der Mensch allein erhob seine Ausnahmesituation zu einem Prinzip. Bizarr, blind, wissenschaftlich aufgebläht und – in einem Jahrhundert der Aufklärung und Weisheit – zur krassesten Unwissenheit verkommen, will er als Despot über ein Geschlecht gebieten, das im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte ist; er gibt vor, die Revolution zu genießen und sein Recht auf Gleichheit zu beanspruchen, um nichts mehr darüber zu sagen.

Kapitulationsrede

Ich bin des Kämpfens müde. Die alten Männer sind alle tot. Es ist kalt, und wir haben keine Decken; die kleinen Kinder erfrieren. Meine Leute sind in die Berge geflohen. Keiner weiß, wo sie sind - sie erfrieren.

Ich möchte nach meinen Kindern suchen, um zu sehen, wie viele von ihnen ich finden kann. Vielleicht finde ich sie unter den Toten.
Hört mich an, meine Häuptlinge! Ich bin müde, mein Herz ist krank und traurig. Dort, wo die Sonne jetzt steht, werde ich niemals mehr kämpfen.

The best friend

Gentlemen of the jury: The best friend a man has in this world may turn against him and become his enemy. Those who are nearest and dearest to us, those whom we trust with our happiness and our good name, may become traitors to their faith. The money that a man has, he may lose. It flies away from him, perhaps when he needs it the most.

A man's reputation may be sacrificed in a moment of ill-considered action. The people who are prone to fall on their knees to do us honor when success is with us may be the first to throw the stone of malice when failure settles its cloud upon our heads.

The one absolutely unselfish friend that a man can have in this selfish world, the one that never deserts him and the one that never proves ungrateful or treacherous is his dog.
(George Graham Vest)

JACOB TV

MOUNTAIN TOP

And some began to say the threats
Or talk about the threats that were out
Of what would happen to me from some of our sick white brothers
Well I don't know what will happen now
We've got some difficult days ahead
But it really doesn't matter with me now
Because I've been to the mountain top
I just wanna do God's will
And he's allowed me to go up to the mountain
and I've looked over and I've seen - and I've seen
Mine eyes have seen the glory of the coming of the Lord
And I've seen the promised land... And I've seen
But I want you to know tonight that we as a people will get to the promised land

Der beste Freund

Meine Herren Geschworenen: Der beste Freund, den ein Mensch auf dieser Welt hat, kann sich gegen ihn wenden und sein Feind werden. Diejenigen, die uns am nächsten und liebsten sind, denen wir unser Glück und unseren guten Namen anvertrauen, können zu Verrätern an ihrem Glauben werden. Das Geld, das ein Mensch hat, kann er verlieren. Es fliegt ihm weg, vielleicht gerade dann, wenn er es am meisten braucht.

Der Ruf eines Menschen kann geopfert werden in einem Moment unüberlegten Handelns. Die Menschen, die dazu neigen, auf die Knie zu fallen, um uns die Ehre zu erweisen, wenn wir erfolgreich sind, können die ersten sein, die den Stein des Anstoßes werfen, wenn der Misserfolg seine Wolke über unseren Köpfen niederlässt.

Der einzige absolut uneigennützigste Freund, den ein Mensch in dieser egoistischen Welt haben kann, der ihn nie im Stich lässt und der sich nie als undankbar oder verräterisch erweist, ist sein Hund.

BERGGIPFEL

Und einige sprachen von den Drohungen, die im Umlauf waren, und von dem, was mir von einigen unserer kranken weißen Brüder widerfahren könnte.
Nun, ich weiß nicht, was jetzt geschehen wird.
Schwierige Tage liegen vor uns.
Aber das macht mir jetzt wirklich nichts aus.
Denn ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen. Ich möchte nur Gottes Willen tun.
Er hat mir erlaubt, auf den Berg zu steigen. Und ich habe hinübergesehen und ich sah...
Meine Augen haben die Herrlichkeit der Ankunft des Herrn gesehen!
Ich habe das Gelobte Land gesehen... Ich sah...
Aber ihr sollt heute Abend wissen, dass wir, als ein Volk, in das Gelobte Land gelangen werden.

I may not get there with you...

So I'm happy tonight I'm not worried about anything
I'm not fearing any man
Mine eyes have seen the glory of the coming of the Lord
And I've seen ...

And then I got into Memphis
And some began to say the threats
Of what would happen to me from some of our sick white brothers

And he's allowed me to go up to the mountain
I just wanna do God's will
Like anybody I would like to live a long life
But I'm not concerned about that now

And I've looked over
Longevity has its place
But I'm not concerned about that now
In these powerful days, these days of challenge

And some began to say the threats
Or talk about the threats that were out
Of what would happen to me from some of our sick white brothers
Well I don't know what will happen now
We've got some difficult days ahead
But it really doesn't matter with me now
Because I've been to the mountain top

It was a dark Saturday afternoon
You drown in your own blood, that's the end of you
And whenever man and women straighten their backs up
They're going somewhere because a man can't ride your back unless it is bent
In these powerful days, these days of challenge

Vielleicht gelange ich nicht dorthin mit euch.

Und deshalb bin ich glücklich heute Abend. Ich mache mir keine Sorgen wegen irgend etwas. Ich fürchte niemanden.
Meine Augen haben die Herrlichkeit des kommenden Herrn gesehen.
Ich sah...

Und dann landete ich in Memphis.
Und einige sprachen von den Drohungen, was mir von einigen unserer kranken weißen Brüder widerfahren könnte.

Er hat mir erlaubt, auf den Berg zu steigen.
Ich möchte nur Gottes Willen tun.
Wie jeder andere würde ich gern lange leben.
Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt.

Und ich habe hinübergesehen.
Langlebigkeit hat ihren Wert.
Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt.
In diesen machtvollen Tagen, diesen Tagen der Herausforderung...

Und einige sprachen von den Drohungen, die im Umlauf waren, und von dem, was mir von einigen unserer kranken weißen Brüder widerfahren könnte.
Nun, ich weiß nicht, was jetzt geschehen wird.
Schwierige Tage liegen vor uns. Aber das macht mir jetzt wirklich nichts aus. Denn ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen.

Es war ein finsterner Samstagnachmittag.
Du ertrinkst in deinem eigenen Blut, das ist dein Ende.
Und wann immer Mann und Frau sich aufrichten, dann machen sie Fortschritte, denn niemand kann auf ihrem Rücken reiten, wenn er nicht gebeugt ist.
In diesen machtvollen Tagen, diesen Tagen der Herausforderung...

The next minute I felt something beating on
my chest
Before I knew it I had been stabbed
Something is happening in our world
The masses of people are rising up
And wherever they are the symbol today:
We have been forced to a point
Let us move on, let us stand with a greater de-
termination
Let us move on
Survival, survival, survival
Now no longer can they just talk about it
Talkin' about war and peace
It is no longer the choice between violence
and non violence in this world
It's non violence or non existence

And whenever man and women straighten
their backs up
They're going somewhere because a man can't
ride your back unless it is bent
In these powerful days, these days of challenge

Well I don't know what will happen now
We've got some difficult days ahead
But it really doesn't matter with me now
Because I've been to the mountain top

(Martin Luther King)

In der nächsten Minute fühlte ich einen Schlag
gegen meine Brust.
Bevor ich es bemerkte, war ich niedergesto-
chen. Es geschieht etwas in unserer Welt,
große Menschenscharen erheben sich!
Wo sie auch sind - sie sind ein Zeichen:
Wir sind an einen Punkt gezwungen worden.
Lasst uns weitergehen, lasst uns mit größerer
Entschlossenheit aufstehen!
Lasst uns weitermachen!
Überleben, Überleben, Überleben!
Jetzt können sie nicht mehr nur darüber reden,
über Krieg und Frieden reden.
Es gibt nicht länger die Wahl zwischen Gewalt
und Gewaltlosigkeit in dieser Welt,
es geht um Gewaltlosigkeit oder Nichtexistenz.

Und wann immer Mann und Frau sich aufrich-
ten, dann machen sie Fortschritte, denn nie-
mand kann auf ihrem Rücken reiten, wenn er
nicht gebeugt ist.
In diesen machtvollen Tagen, diesen Tagen der
Herausforderung...

Nun, ich weiß nicht, was jetzt geschehen wird.
Schwierige Tage liegen vor uns. Aber das macht
mir jetzt wirklich nichts aus. Denn ich bin auf
dem Gipfel des Berges gewesen.

VORSCHAU

IMPRESSUM

ABO 4 ODE À LA MUSIQUE

SO 05.06.22 20 UHR
HAMBURG
ELBPILHARMONIE GROSSER SAAL

Klaas Stok
Dirigent
NDR Vokalensemble
Ensemble Reflektor

Frank Martin
Ode à la musique

Pierre Villette
Attende Domine

Yves Daniël-Lesur
Le cantique des cantiques

Olivier Messiaen
Cinq rechants

Frank Martin
Et la vie l'emporta

Herausgegeben vom
Norddeutschen Rundfunk
Programmdirektion Hörfunk
Bereich Orchester, Chor und Konzerte
Rothenbaumchaussee 132
20149 Hamburg

**NDR ORCHESTER, CHOR
UND KONZERTE**
Leitung
Achim Dobschall

Redaktion NDR Vokalensemble
Dr. Ilja Stephan
Redaktionsteam NDR Vokalensemble
Maria Oehmichen
Johanna Düe
Kerstin Knudsen
Huberta Crombach
Tanja Siepje
Redaktion Programmheft
Janna Berit Heider

Der Text von Janna Berit Heider
ist ein Originalbeitrag für den NDR.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des NDR gestattet.

Druck
Eurodruck in der Printarena
Fotos
Magdalena Spinn | NDR (Umschlag); Hans van der
Woerd (S. 4); Peter Hundert | NDR (S. 6); Claudia
Timmann | NDR (S. 8); Fritz Meffert (S. 9); Bridge-
man Images (S. 12); Alp Klanten (S. 15); Greta
Abeni (S. 16)

* Einführungsveranstaltung um 19 Uhr
im Großen Saal der Elbphilharmonie



FOTO:
CHRISTOPH LIEBOLD *BASS*
VORN:
ALEXANDRA HEBART *MEZZOSOPRAN*